

Saxonia Horn & Co. in Leipzig-Mockau sowie die Presshefefabrik und Kornbranntweinbrennerei C. Koelitz-Giani in Leipzig. Der Betrieb in Leipzig-Mockau (Mockauerstr. 76) wurde bei der AG-Gründung vollständig neu eingerichtet und wesentlich erweitert. 1913 zwecks Vergrößerung der Hefeproduktionsrechte mehrheitlicher Erwerb der Presshefefabrik Osterland AG in Gera. Lochentwertet.



Nr. 970

**Nr. 970** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Union und Rhein Versicherungs-AG**

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 5409

Berlin, September 1942

EF

Auflage 1100, R 4. Gründung 1873 unter maßgeblicher Beteiligung der Deutschen Bank als "Union Allgemeine Versicherungs-AG zu Berlin". Von 1919 bis 1925 Interessengemeinschaft mit dem „Deutschen Lloyd“. 1926 Übernahme der „Rhein Versicherungs-AG“ in Köln und Umfirmierung in „Union und Rhein Versicherungs-AG“. Weiter übernommen wurden 1931 die in Schwierigkeiten geratene „Rothenburger Feuerversicherungs-AG“ in Görlitz und 1932 die „Hovad Allg. Versicherungs-AG“ in Berlin. Nach dem Krieg wurde der Verwaltungssitz zunächst nach Köln, 1958 dann nach München verlegt. 1982 auf die Alleinaktionärin „Magdeburger Feuerversicherungs-AG“ in Hannover verschmolzen (damals zur Schweizer Rück gehörig, später an die Allianz verkauft). Lochentwertet.



Nr. 971

**Nr. 971** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**UNION Zählerwerke AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2218

Berlin, 8.4.1922

EF

Gründeraktie, Auflage 6500, R 5. Gründung April 1922, Sitz bis September 1931 in Berlin-Johannisthal, dann in Zittau. Bis 1933 fabrikmäßige Herstellung von feinmechanischen Apparaten (Elektrizitätszählern). Lochentwertet.

**Nr. 972** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Union-Werke AG Kunstdruck-Metallwaren- und Plakatefabrik**

Aktie 1.000 RM, Nr. 6439

Radebeul bei Dresden, Mai 1942

EF

Auflage 100, R 6. Gründung 1907 als GmbH, AG seit 1917. Herstellung von Reklameplakaten und Schildern in Metalldruck, Emaille und Prefstoff, Blechdosen, Haushaltsartikeln. Lochentwertet.



Nr. 972



Nr. 973

**Nr. 973** **Schätzpreis: 180,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

**Universum-Film AG**

Namensaktie Serie A 600 RM, Nr. 79531

Berlin, September 1942

EF

R 5. Die UFA wurde am 18.12.1917 gegründet. Vor dem I. Weltkrieg gab es in Deutschland eine größere Zahl wenig bedeutender Filmgesellschaften, von denen jede nach ihrer eigenen Methode kleine oder mittlere Filme herstellte. Bei Ausbruch des I. Weltkrieges waren sie gezwungen, ihre Produktion einzustellen. Genauso erging es den Lichtspieltheatern, von denen sich darüber hinaus die größte Anzahl in ausländischen Händen befand. Deshalb gelang es dem Deutschen Reich nicht, die Filmindustrie für eigene Propagandazwecke einzuspannen, während dies bei den damaligen Kriegsgegnern mit Erfolg geschah. Also strebten maßgebende Kreise der Regierung und der Obersten Heeresleitung die Gründung einer großen deutschen Filmgesellschaft an. Das war die Geburtsstunde der UFA: In ihr wurden mehrere kleine Filmstudios sowie Filmverleihe und Kinotheater vereinigt. Beteiligt waren maßgeblich das Deutsche Reich und die Deutsche Bank sowie andere Unternehmen aus dem Bank-, Industrie- und Schifffahrtswesen. Männer wie Kommerzienrat Wassermann und Direktor Gutmann (Dresdner Bank), Kommerzienrat Mamroth (AEG), Oberregierungsrat Dr. Cuno (Hapag) und Oberregierungsrat Stimming (Norddt. Lloyd) u.a. traten in den Aufsichtsrat ein. Vorsitzender wurde das Vorstandsmitglied der Deutschen Bank E. G. von Stauss. Im Zuge der Gleichschaltung verschmilzt das Reichspropagandaministerium 1942 die UFA mit Tobis, Terra, Bavaria und Wien-Film zur Ufa-Film GmbH. Am 24.4.1945 besetzt die Rote Armee das Ufa-Gelände in Babelsberg. 1956 kommt es zur Privatisierung von Ufa und Bavaria, wobei die Universum-Film AG und die Ufa-Theater AG von einem Bankenkonsortium unter Führung der Deutschen Bank übernommen werden. 1964 wird die UFA von der Bertelsmann-Gruppe erworben. 1991 erlebt die UFA die "Wiedervereinigung" mit der DEFA, seit 1997 ist sie Teil der RTL-Group, wo Bertelsmann Ende 2001 wieder die Mehrheit übernimmt. Faksimileunterschrift **Emil Georg von Stauß**. Der große deutsche Bankier Stauß verwaltete als Vorstand der Deutschen Bank die Anatolische Eisenbahngesellschaft. Als Aufsichtsratsvorsitzender von Lufthansa und BMW initiierte Stauß den Neubeginn der deutschen Flugzeugindustrie nach dem Ersten Weltkrieg. Stauß war Motor des Zusammenschlusses der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Cie. Rheinische Gasmoto-

renfabrik im Jahr 1926 zur Daimler-Benz AG. 1932 wechselte Stauß vom Vorstand in den Aufsichtsrat der Deutschen Bank. Lochentwertet.



Nr. 974

**Nr. 974** **Schätzpreis: 140,00 EUR**  
**Startpreis: 70,00 EUR**

**Usambara-Kaffeebau-Gesellschaft**

Anteil (Interimsschein) 200 Mark, Nr. 783  
Berlin, 14.9.1893

VF

Gründeranteil, Auflage 1250, R 5. Gründung 1893. Neben der Verwaltung in der ostafrikanischen Hauptstadt Tanga Betrieb der Kaffeeplantage Bulwa in Usambara und der Kautschukplantage Grunewald bei Nyussi. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1967 aufgelöst, 1978 nach Abwicklung erloschen. Lochentwertet.



Nr. 975

**Nr. 975** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

**Vasanta Schreib- und Strickmaschinenfabrik AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 11

Dresden, 22.6.1922

EF

Gründeraktie, Auflage 3000, R 6. Gegründet 1903 (Marke "Meteor"), 1922 Umwandlung in eine AG, 1925 umfirmiert in Vasanta Maschinenfabrik AG. In der Fabrik im Industriegelände Dresden-Nord wurden Schreib- und Strickmaschinen, Maschinen für Papierverarbeitung und Filmfabrikation, später auch stufenlos regelbare Zahnradgetriebe hergestellt. 1952 vereinigt mit den Firmen Astra, Irmischer & Witte AG und Vogel & Schlegel zum "VEB Kupplungswerk und Triebwerksbau". 1982 Zusammenschluß mit dem Kupplungswerk Freital zum "VEB Kupplungswerk Dresden", ab 1990 "Kupplungswerk Dresden GmbH". Heute werden mit 125 Mitarbeitern rd. 20 Mio. € Jahresumsatz erzielt. Lochentwertet.





Nr. 976

**Nr. 976** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

### VBH Vereinigter Baubeschlag-Handel

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 3012  
Korntal-Münchingen, Juni 1989 UNC

1975 fusionierten die traditionsreichen Baubeschlagshändler Gottfried Schill KG und Schipert & Stetter KG, 1988 Umwandlung in eine AG, 1989 an die Börse gegangen. Anschließend Expansion nach West- und Osteuropa sowie Joint Ventures in China, Singapur, Dubai und Australien. Der umsatzstärkste europäische Baubeschlags-Großhändler mit 70.000 Artikeln im Sortiment und einem Auslands-Umsatzanteil von über 50 % geriet nach der Jahrtausendwende durch hohe Verluste in eine schwere Krise, wurde von einem Bankenpool unter Führung der Landesbank Baden-Württemberg aufgefangen und versucht seit 2005 als VBH Holding AG einen bilanziellen Neustart. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 977

**Nr. 977** Schätzpreis: 130,00 EUR  
Startpreis: 65,00 EUR

### Veitscher Magnesitwerke AG

Aktie 800 RM, Nr. 708 EF  
Wien, Februar 1940

Das 1889 gegründete Unternehmen ist hervorgegangen aus den 1886 errichteten Magnesitwerken der Koblenzer Firma Carl Spaeter in Veitsch (Steiermark). 1993 aufgegangen in der Veitsch-Radex GmbH, 1999 von einer AG in eine GmbH umgewandelt und in der RHI AG (der globale Technologieführer für feuerfeste Materialien) integriert. Lochentwertet.

**Einlieferungen für die nächsten  
Auktionen werden ständig angenommen**



Nr. 978

**Nr. 978** Schätzpreis: 70,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

### Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 873  
Dortmund, Juni 1952 UNC/EF

Auflage 1000. Gegründet am 14.9.1928. Hervorgegangen aus der seit 1911 bestehenden „Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. GmbH“ (die wiederum auf die 1902 gegründete „Erste Westfälische Asbestfabrik Danco-Erben GmbH“ zurückgeht). Erzeugnisse: Asbestfasern, -platten, -fäden, -packung, -gewebe, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien, Permant-Spezial-Kitte. 1973 wieder in eine GmbH umgewandelt.



Nr. 979

**Nr. 979** Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

### Vereinigte Ascher Färbereien AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 908  
Asch (Westsudetenland), 12.12.1940 UNC/EF

Auflage 3095, R 5. Gründung 1922. Färberei, Spinnerei und Textildruckerei, außerdem Mehrheitsaktionär der Tüll- und Spitzenfabrik AG Asch und der Alt-Erlaer Färberei und Appretur AG, Wien. Lochentwertet.



Nr. 980

**Nr. 980** Schätzpreis: 180,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR

### Vereinigte Brauereien AG

Aktie 300 RM, Nr. 1559 EF+  
Meiningen, Dezember 1934

Auflage 200. Brauerei-Betrieb bereits seit 1850, seit 1892 AG als „Brauerei am Kreuzberg“. 1908 Ankauf der Brauerei von G. Völler und Umfirmierung in „Vereinigte Brauereien AG“. Die Gesellschaft besaß ein gutes Dutzend Gastwirtschaften sowie auswärtige Bierniederlagen. Nach der Wende von der damals noch zur Schickedanz-Quelle-Gruppe gehörenden Nürnberger Patrizier-Bräu übernommen. Sehr dekorative Umrahmung aus Gerste- und Hopfenranken.

**Nr. 981** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

### Vereinigte Deckenfabriken Calw AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1718 EF  
Calw, Dezember 1920

Auflage 1500, R 7. Das wahrscheinlich traditionsreichste und älteste Unternehmen der deutschen

Textilindustrie hat seinen Ursprung in der schon 1650 gegründeten und seinerzeit weitbekannten „Calwer Zeughandlungcompagnie“. Ende des 18. Jh. wurde die Compagnie aufgelöst und von verschiedenen Teilhabern in selbständigen Betrieben übernommen. Die bedeutendsten dieser Einzelbetriebe (Zoeppritz und Wagner in Calw, Sannwald in Nagold) schlossen sich 1895 wieder zusammen, 1905 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1959 Umfirmierung in „Calwer Decken- und Tuchfabriken AG“. In den beiden Werken Calw und Nagold-Iselshausen wurden Decken und Konfektionsstoffe produziert. Dass die Vorproduktion zuletzt nach Litauen verlegt wurde, um den hohen Arbeitskosten in Deutschland zu entgehen, nützte der in Stuttgart börsennotierten AG nichts mehr: 1997 war der Konkurs nicht mehr abzuwenden. Sehr schöne Jugendstilgestaltung. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 981



Nr. 982

**Nr. 982** Schätzpreis: 1.200,00 EUR  
Startpreis: 600,00 EUR

### Vereinigte Eisenacher Brauereien Petersberger- & Schlossbrauerei AG

4,5% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 225  
Eisenach, 1.8.1899 VF



Auflage 400, R 10. Gründung 1896 durch Fusion der schon zuvor als AG's bestehenden Brauerei Petersberg und der Schlossbrauerei Eisenach. Jährlicher Bierabsatz ca. 50.000 hl. Die Dividenden fielen regelmäßig nur etwa halb so hoch aus wie bei der benachbarten Aktienbrauerei Eisenach, von der man sich dann 1918 schlucken ließ. Sehr dekorativ, pastellfarbener Unterdruck mit Ansicht der Wartburg. Doppelblatt, strich- und lochentwertet.



Nr. 983

**Nr. 983** **Schätzpreis: 450,00 EUR**  
**Startpreis: 225,00 EUR**

### Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen GmbH

6% Gold Bond Serie A 500 \$, Specimen Dortmund, 1.1.1928 VF+

**R 10.** Ursprung ist die Elektrizitätswerk Westfalen AG, gegr. 1906 durch die Kommunen Bochum, Recklinghausen und Gelsenkirchen mit Unterstützung der Bergwerksgesellschaft Hibernia und der Berliner Handels-Gesellschaft als Gegengewicht zum als bedrohlich empfundenen RWE unter Hugo Stinnes und August Thyssen. 1925 Zusammenschluß mit der Westfälische Verbands-Elektrizitätswerk AG in Dortmund und dem Städtischen Elektrizitätswerk Dortmund zu einer in Kommunalbesitz befindlichen GmbH. Ab 1926 auch Erwerb bedeutender Steinkohlengruben. AG seit 1930, Großaktionär war mit über 30 % die Stadt Dortmund. 1966 durch Ausgabe von Inhaberaktien auch dem breiteren Anlegerpublikum geöffnet. 2000 durch Fusion im RWE aufgegangen. Braun/schwarzer Stahlstich, Vignette mit Hermes auf Weltkugel. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet.

**Nr. 984** **Schätzpreis: 180,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Vereinigte Fabriken engl. Sicherheitszylinder, Draht- und Kabel-Werke

Aktie 1.500 Mark, Nr. 263

Meissen, 28.4.1914

EF/VF

Auflage 150, R 6. Gründung 1872. Betrieb der Sicherheitszylinderfabriken sowie Draht- und Kabelwerke im Drosselgrund bei Meissen und am Riesenstein bei Zscheila. 1898 Ankauf der Kuhlmeier'schen Zündschnurenfabrik in Lage (Lippe-Detmold). 1915 Umfirmierung in „Vereinigte Zylinder- und Kabelwerke AG“. Erzeugt wurden Zündschnüre, Strom-, Fernsprech- und Telegraphenkabel, Sprengkapseln und elektrische Minenzünder. Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unter-

nehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. 1982 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.



Nr. 984



Nr. 985

**Nr. 985** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Vereinigte Gotha-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 3043

Gotha, Mai 1933

EF

Auflage 370, R 5. Gründung 1888 durch Fusion mehrerer Firmen in Gotha, Arnstadt und Dresden zur „Vereinigte Hanfschlauch- & Gummiwarenfabriken AG“. Hinzuerworben wurden 1895 die „Magdeburger Gummiwaren- und Maschinenriemenfabrik“ und 1911 die in Konkurs geratene „Frankfurter Gummiwarenfabrik AG“ in Niederrad. Lochentwertet.

**Nr. 986** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

### Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG)

4,5% Teilschuldv. 3.000 RM, Nr. 152

Berlin, Februar 1934

EF

R 6. Bei ihrer Gründung 1923 übernahm die VIAG die Mehrzahl der bis dahin vom Reich selbst verwalteten Betriebe. Sie war von Anfang an die größte industrielle Holdinggesellschaft Deutschlands mit Schwerpunkten in der Stromwirtschaft (Elektrowerke, Ostpreußenwerk), Aluminiumindustrie (Vereinigte Aluminium-Werke AG), Chemieindustrie (Mitteldeutsche Stickstoffwerke AG) sowie der Montanindustrie (Mehrheit an Rheinmetall-Borsig AG, Schachtel an der Ilseder Hütte). Ferner gehörte ihr mit der Reichs-Kredit-Gesellschaft eine den damaligen Großbanken ebenbürtige Bank. Erst in den 80er Jahren reduzierte der Bund die Staatsbeteiligung durch eine Aktienplatzie-

rung bei Privataktionären. Im Jahr 2000 mit der 1929 (zur Bündelung des preußischen Bergwerks- und Elektrizitätswerke-Besitzes) gegründeten VEBA zum heutigen Energie-Giganten E.ON verschmolzen. Lochentwertet.



Nr. 987

**Nr. 987** **Schätzpreis: 190,00 EUR**  
**Startpreis: 95,00 EUR**

### Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 654

Artern, April 1943

EF-

Auflage 300, R 7. Gründung 1889 als „Aktien-Malzfabrik Goldene Aue“ mit Sitz in Rossleben a.U. 1922 Fusion mit der Malzfabrik Artern GmbH, zugleich Sitzverlegung nach Artern und Umfirmierung in „Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue AG“. Aktionäre waren überwiegend Ritterguts- und Brauereibesitzer aus dem „Goldene Aue“ genannten südöstlichen Harzvorland mit den Niederungen der Helme und der Unstrut. 1948 enteignet und als Volkseigener Betrieb weitergeführt. Lochentwertet.



Nr. 988

**Nr. 988** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Vereinigte Pinsel-Fabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 924

Nürnberg, Juni 1940

EF

Auflage 1350, R 5. Gründung 1889 durch Zusammenlegung von 15 Pinselfabriken in Nürnberg und Hummelstein. Börsennotiz: Freiverkehr München und Frankfurt/M. Lochentwertet.

**Nr. 989** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Vereinigte Rumpuswerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 10137

M.-Gladbach, November 1941 UNCF/EF

Auflage 500, kompletter Aktienneudruck, R 5. Gründung 1923. Gliederung in 6 Betriebe: Dreizylinder-Baumwollspinnerei, Baumwoll-Weißweberei, Baumwoll-Stückausrüstung und Rauherei, Bleicherei und Färberei in Mönchengladbach, Leinen- und Halbleinenweberei in Waldniel und Zweizylinder- und Vigognespinnerei in Rheydt-Giesenkirchen. Bis 1976 Herstellung von Streichgarnen aus Chemiefaser, ab 1977 nach Übergabe der Werke und Betriebsanlagen an die 1976 gegründete Vereinigte Rumpuswerke AG & Co. KG nur noch Vermögensverwaltung und Geschäftsführung der Tochter. Lochentwertet.





Nr. 989



Nr. 990

**Nr. 990** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

### Vereinigte Seidenwebereien AG

Aktie Lit. C 100 DM, Nr. 1876

Krefeld, August 1961

EF+

1919 schlossen sich angesichts der schweren Wirtschaftslage nach dem 1. Weltkrieg mehrere Firmen der Krefelder Seidenindustrie zu einer Interessengemeinschaft zusammen, aus der 1920 diese AG hervorging. 1986 Umfirmierung in VERSEIDAG AG. Die Gesellschaft arbeitet als reine Finanz- und Führungsholding. Tätigkeitsbereiche der Konzerngesellschaften: Industrietextilien, Futterstoffe, Heimtextilien, Krawattentextilien. Betriebe in Krefeld, Kempen-St. Hubert, Geldern-Walbeck und Herongen. Dazu 26 ausländische Beteiligungsgesellschaften (vor allem auf dem Spezialgebiet Fördergurte). Börsennotiz: Düsseldorf und Frankfurt. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 991

**Nr. 991** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Vereinigte Strohstoff-Fabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 19192

Dresden, 5.7.1932

EF

Auflage 500, R 6. Gründung 1886 durch Zusammenschluss von 8 Strohzellstoffwerken. Die Erzeugung von gebleichtem Strohzellstoff für die Papier- und Kartonherstellung in den Werken Coswig, Rheindürkheim und Dohna wurde parallel zur Stilllegung der fünf kleineren Fabriken erhöht. Das Werk Dohna wurde 1937 verkauft, das Werk Coswig 1946 auf Beschluss der Sächs. Landesregierung enteignet. 1948 Sitzverlegung nach Worms-Rheindürkheim und Umfirmierung in "Rheinische Strohzellstoff AG". Eine schwere Krise des Zellstoffmarktes erzwang 1963 die Stilllegung des

Betriebes und die Liquidation der AG. Börsennotiz Dresden/Leipzig sowie Frankfurt (bis 1945 amtlich, ab 1948 ungeregelter Freiverkehr). Lochentwertet.



Nr. 992

**Nr. 992**

**Schätzpreis: 170,00 EUR**

**Startpreis: 85,00 EUR**

### Vereinigte Thüringer Brauereien AG

Aktie 100 RM, Nr. 838

Artern, 11.12.1941

EF

Auflage 1500, R 5. Gegründet 1887 unter Übernahme der der Bierbrauerei von Frank, Hornung & Co. in Artern, umbenannt in "Vereinsbrauerei Artern". Nach Fusion mit der "Aktienbrauerei Allstedt" 1920 umbenannt wie oben. Betrieb in der DDR als VEB Brauerei Artern weitergeführt, ab 1960 VEB Brauerei und Malzfabrik Artern, ab 1972 VEB Brau und Malzfabrik Sangershausen, Werk Artern im VEB Getränkekombinat Dessau. Ab 1990 Barbarossa-Brauerei GmbH Artern, 1998 geschlossen. Lochentwertet.



Nr. 993

**Nr. 993**

**Schätzpreis: 120,00 EUR**

**Startpreis: 60,00 EUR**

### Vereinigte Wäschefabriken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1365

Aue i.Sa., 17.4.1941

EF

Auflage 375, R 7. Gründung 1911 als „Wäschefabriken Gebr. Simon AG“. 1927 wurde die Wäsche-Industrie AG Schneeberg übernommen, 1933 Umfirmierung wie oben. Fabriken in Aue, Zschorlau, Grünstädtel und Bockau. Lochentwertet.

**Nr. 994**

**Schätzpreis: 200,00 EUR**

**Startpreis: 100,00 EUR**

### Vereinigte Zünder- und Kabelwerke

Aktie Lit. C 1.500 Mark, Nr. 461

Meissen, 13.4.1918

EF/VF

Auflage 200, R 5. Gründung 1872 als „Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabelwerke“. 1915 Umbenennung in Vereinigte Zünder- und Kabelwerke AG. Herstellung von Zündschnüren, Drähten, Stark- und Schwachstromkabeln, Fernsprech-, Telegraphen- und Signalanlagen, Sprengkapseln und elektrischen Minenzündern. Fabriken in Meissen, Siebenlehn und Lage (Lippe). Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unternehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von

Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. 1982 von Amts wegen gelöscht. Originalsignaturen (Emil Bernaud und Fr. Franke). Lochentwertet.



Nr. 994



Nr. 995

**Nr. 995**

**Schätzpreis: 80,00 EUR**

**Startpreis: 40,00 EUR**

### Vereinsbank in Nürnberg

Aktie 100 DM, Nr. 9525

Nürnberg, Oktober 1964

UNC/EF

Auflage 3000. Gründung 1871 unter Führung des Bleistiftfabrikanten Freiherr von Faber als gemischte Bank (neben dem Hypothekenbankgeschäft wurde auch das allgemeine Bankgeschäft mit Sparkassenabteilung sowie der Handel mit ungemünztem Gold betrieben). 1920 erwarb die Bayerische Vereinsbank die Aktienmehrheit, danach waren die Nürnberger eine reine Hypothekenbank. 1989 Umfirmierung in Nürnberger Hypothekenbank AG. 2001 mit der Bayerische Handelsbank AG und der Süddeutsche Bodencreditbank AG im Konzern der HypoVereinsbank zur HVB Real Estate Bank AG verschmolzen. Prägiesiegel lochentwertet.



**Auktionshaus Vladimir Gutowski**  
**seit 1986 ununterbrochen**  
**im Dienste des Sammlers !**





Nr. 996

**Nr. 996** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

### Vereinsbrauerei Apolda AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 992

Apolda, 1.10.1897

EF

Auflage 170, R 5. Gründung 1887 zur Übernahme der Brauerei Gebr. Bohring und der Brauereigesellschaft (Carl Kürschner & Co.) 1908 Erwerb der Brauerei Moritz in Bad Sulza. Der Ausstoß lag konstant bei ca. 40.000 Hektolitern im Jahr. Bei Kriegsende besaß die Leipziger Riebeck-Brauerei 72 % der Aktien. Nach 1946 VEB Vereinsbrauerei Apolda, später Betriebsteil des Getränkekombinats Erfurt, nach der Privatisierung 1990 Vereinsbrauerei Apolda GmbH. Lochentwertet.



Nr. 997

**Nr. 997** **Schätzpreis: 180,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Vereinsbrauerei Apolda AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1111

Apolda, 2.1.1922

EF+

Auflage 340, R 4. Lochentwertet.



Nr. 998

**Nr. 998** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

### Vereinte Versicherung AG

Namens-Aktie 100 DM, Nr. 546

Berlin/München, Oktober 1987

UNC

Am 11.12.1812 wurde von König Friedrich Wilhelm III. die Genehmigungsurkunde zur Gründung einer Feuerversicherungsgesellschaft in Berlin unterzeichnet. Nach und nach weitete die Gesellschaft ihr Tätigkeitsgebiet regional und durch Aufnahme weiterer Versicherungszweige aus. 1947/49

„Flucht“ vor der Enteignung durch den Ost-Magistrat nach München. 1980 Verschmelzung der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt AG und der Aachen-Leipziger Versicherungs-AG zur Vereinigte Aachen-Berlinischen Versicherung AG. 1987 Umfirmierung in Vereinte Versicherung AG. Fusionsweise Aufnahme der Magdeburger Versicherung AG 1994 und der Magdeburger Hagelversicherung AG 1999. Gehörte lange zum Konzern der Swiss Re, zuletzt dann zur Allianz, die sich 2002 der letzten freien Aktionäre durch Squeeze-Out entledigte. Mit Firmensignet. Rückseitig mit Entwertungstempel.



Nr. 999

**Nr. 999** **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 261

Bremerhaven, Juli 1952

UNC/EF

Auflage 1800, R 9. Gründung 1881 als Bremerhavener Straßenbahn mit Sitz in Lehe. Name ab 1926 Straßenbahn Bremerhaven-Wesermünde, ab 1940 Straßenbahn Wesermünde AG und ab 1947 Name wie oben und Sitzverlegung nach Bremerhaven. Zu den Anlagen gehören heute Wagenhallen, Werkstätten und ein Omnibusbetriebshof. Elektrische Straßenbahn im Unterdruck. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 1000

**Nr. 1000** **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

### Verwaltungs-AG für kaufmännische Beteiligungen

7% Teilschuldverschreibung 100.000 RM, Nr. 182

Berlin, 1.6.1931

VF

Auflage 197, R 7. Gründung im Dezember 1922 als Allgemeine Textil-Fabrikations- und Handels-AG C. & A. Brenninkmeyer. Ab 1931 Verwaltungs-AG für kaufmännische Beteiligungen. Heute firmiert die Firma als C&A Mode KG, Düsseldorf. Doppelblatt, lochentwertet. Leicht stockfleckig.

**Die nächste Auktion findet  
am 26. Januar 2009 statt!**



Nr. 1001

Nr. 1001

**Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

### „VEWAG“ AG für Wäschefabrikation

Aktie 1.000 RM, Nr. 62

Berlin, Januar 1943

EF+

Auflage 675, kompletter Aktienneudruck nach Neustückelung, R 6. Gründung 1921 unter Übernahme der seit 1869 bestehenden Wäschefabrikationsfirma J. Eichenberg. Die Firma lautete bis 1942 J. Eichenberg AG für Wäschefabrikation, danach Vewag AG für Wäschefabrikation. Es wurden Fabriken in Berlin und Cottbus betrieben. Firmennamen 1949 verlagert nach Bielefeld, 1952 aufgelöst. Lochentwertet.



Nr. 1002

Nr. 1002

**Schätzpreis: 170,00 EUR**  
**Startpreis: 85,00 EUR**

### VICTORIA Feuer-Versicherung-AG

Namens-Aktie Lit. A 3.000 Mark, Nr. 2094

Berlin, 23.6.1914

VF+

Auflage 2000; zuerst mit 25% = 750 Mark eingezahlt, 1923 dann vollgezahlt, R 4. Gründung 1904.

Schon seit den 20er Jahren auch umfangreiche Aktivitäten im europäischen Ausland. Die Victoria Feuer übernahm im Konzern die Sachversicherung, die Mehrheitsaktionärin Victoria Allgemeine die Personenversicherung. Als „Victoria am Rhein“ waren Lebens- und Sachversicherungsgeschäft spiegelbildlich zu den Berliner Obergesellschaften auch in Düsseldorf mit eigenen Gesellschaften vertreten; 1956 erfolgte die Fusion der Berliner und Düsseldorfer Victorias. 1989 Neuordnung unter dem Dach der VICTORIA Holding, die 1998 auf Betreiben des gemeinsamen Großaktionärs (Münchener Rück) mit der Hamburg-Mannheimer zur ERGO-Versicherungsgruppe zusammengeht. Heute der zweitgrößte deutsche Erstversicherer. Lochentwertet.

Nr. 1003

**Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

### Viktoriapark AG für landwirtschaftliche Industrie

Aktie 400 RM, Nr. 4559

Berlin, 18.2.1925

EF/VF

Auflage 2000, R 7. Gründung 1921 als „Export- und Handels-AG“, Potsdam. Fortführung der 1888 gegründeten Milchkuranstalt am Viktoriapark (Kreuzbergstr. 27/28). Lochentwertet.





Nr. 1003



Nr. 1004

**Nr. 1004** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Viskose AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3663

Eisenach, August 1921

VF

Auflage 7000, R 8. Gründung 1919 in Eisenach als „Erste Stapelfaserfabrik für Volksbekleidung“, 1921 Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung nach Arnstadt (dort wurde ein Werk der Vereinigte Gothania-Werke AG erworben). Hergestellt wurden Kunstseide und Stapelfaser. Für damalige Verhältnisse eine Sensation: Schon 1920 gab die Gesellschaft Stücke 1000 spezielle Arbeiter-Namens-Aktien à 200 M nur für Belegschaftsangehörige aus. Als Folge der Weltwirtschaftskrise 1930 in Konkurs gegangen. Lochentwertet. Leicht stockfleckig.



Nr. 1005

**Nr. 1005** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

### VOGT electronic AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 735

Erlau bei Passau, März 1986

UNC

Gründung 1934 als Einzelfirma durch Dr. Hans Vogt in Berlin-Dahlem. 1942 Sitzverlegung nach Erlau. 1955 Umwandlung in Vogt GmbH, 1959 in eine KG, 1967 in eine GmbH & Co. KG, 1985 in Vogt

electronic AG. Zählt heute zu den führenden europäischen Produzenten induktiver Bauelemente und elektronischer Baugruppen. Rückseitig mit Entwertungstempel.



Nr. 1006

**Nr. 1006** **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Vogtländische Baumwoll-Spinnerei

Aktie 2.000 Mark, Nr. 876

Hof i/B., 1.4.1907

VF+

Auflage 1300, R 7. Gründung 1884. Seit 1970 zusammen mit der Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof AG und ihren Tochtergesellschaften ein Gleichordnungskonzern (Textilgruppe Hof). Lochentwertet.



Nr. 1007

**Nr. 1007** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Vogtländische Carbonisiranstalt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 180

Grün, 1.1.1921

EF/VF

Auflage 300, R 6. Gründung 1889. Karbonisierung von Wolle und Kämmlingen. Das Karbonisieren bereite die Wolle durch ein Bad in 4 %iger Schwefelsäure von pflanzlichen Stoffen (z.B. Kletten). Die organischen Substanzen wurden dabei zerstört, während die Wolle erhalten blieb. Das Unternehmen bestand bis nach 1945. Lochentwertet.



Nr. 1008

**Nr. 1008**

**Schätzpreis: 120,00 EUR**

**Startpreis: 60,00 EUR**

### Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 598

Plauen i.V., 10.5.1928

EF

R 6. Gründung 1895. Produziert wurden Schiffchen-Stickmaschinen, Webstühle, Rotationsdruckmaschinen, Panzer, Busse, Lastkraftwagen und Rohölmotoren. 1910-12 auch Bau von Klein-Automobilen mit 12 bzw. 20 PS. Die VOMAG gründete 1918 die Bayer. Vomag-Kraftwagenwerke GmbH in München und 1919 die Deutsche Automobilkonzern GmbH (letztere ein Gemeinschaftsunternehmen mit den Dux-Automobilwerken, der Magirus AG und der Presto-AG). 1919/20 Expansion des Plauener Werkes (am unteren Bahnhof an der Linie Weischlitz-Gera) durch Ankauf der benachbarten, während des 1. Weltkriegs als Munitionswerk betriebenen Kunstseidefabrik (Werk II) und der Stickerei-Industrie GmbH (Werk III). Auf dem 210.000 qm großen Gelände arbeiteten nun über 5.000 Beschäftigte. 1922 außerdem noch Gründung der Standard-Compositor AG, die eine in den USA entwickelte Setzmaschine produzierte. Die VOMAG-Aktien waren in Berlin, seit 1921 auch in Frankfurt börsennotiert. Als eines der vielen Opfer der Weltwirtschaftskrise 1932 in Konkurs gegangen. Auf Betreiben der Banken danach Gründung der Vomag-Betriebs-AG als Auffanggesellschaft. Zu DDR-Zeiten wurden im Werk Plauen („Repwerk“ genannt) Lastkraftwagen instandgesetzt und ungarische Ikarus-Busse zum Teil demontiert und wieder neu aufgebaut. Im Werk Zittau wurden die bekannten ROBUR-Lastkraftwagen hergestellt. Auf dem VOMAG-Gelände in Plauen lebte Ende der 90er-Jahre die Tradition der Bus-Produktion wieder auf: Der bekannte Omnibus-Hersteller Neoplan betreibt dort heute eine Endmontage. Lochentwertet.



Nr. 1009

**Nr. 1009** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

### Volksbühne e.V. (Vereinigte Freie und Neue Freie Volksbühne)

5% Teilschuldv. 100 Mark, Nr. 3574

Berlin, 1.10.1921

VF

Die erste „Freie Volksbühne“ wurde 1890 als besonderer Zweig der Arbeiterbildungsvereine gegründet. 1892 Abspaltung der „Neue Freie Volksbühne“, die 1914 ihr eigenes Theater am Bülowplatz eröffnete (heißt heute Rosa-Luxemburg-Platz, früher Horst-Wessel-Platz, hier erschoss Stasi-Mielke einen Polizisten). 1919 Wiederzusammenschluss beider Vereine, 1920 Zusammenschluss mit weiteren neugegründeten Volksbühnen zum „Verband der Deutschen Volksbühnen-Vereine e.V.“. 1933 wurde die Volksbühne aufgelöst, 1945 neu gegründet. Grundsteinlegung des



Theaters erfolgte am 14.9.1913. Direktor und Intendant der „Neue Freie Volksbühne“ war Max Reinhardt. Dekorative Umrandung mit Theatermasken.



Nr. 1010

**Nr. 1010**      **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

### Volkswagen AG

Sammel-Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 36103 Wolfsburg, September 1986      UNC  
Gründung 1937 zum Bau des KdF-Wagens (Kraft durch Freude), Gesellschafter waren zwei Tochtergesellschaften der Einheitsgewerkschaft Deutsche Arbeitsfront. Der legendäre VW-Käfer wurde vom ebenso legendären Ferdinand Porsche konstruiert. Doch die Menschen, die per KdF-Sparkarte peu-à-peu Geld beiseitegelegt hatten, bekamen ihr Auto nicht: stattdessen produzierte das Werk in Riesenstückzahlen Kübelwagen für die Wehrmacht. Erst 1948 begann in Wolfsburg unter der Regie der englischen Besatzungsmacht die zivile Automobilproduktion. Heute einer der größten Auto-Konzerne der Welt. Abb. des Wolfsburger VW-Werks im Unterdruck. Rückseitig mit Entwertungstempel.



Nr. 1011

**Nr. 1011**      **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

### von Poncet Glashüttenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1564 Friedrichshain N.-L., 1.10.1911      EF  
Auflage 300, R 4. Bei der Gründung der AG 1905 wurden eingebracht: das von der bisherigen offenen Handelsgesellschaft von Poncet Glashüttenwerke zu Friedrichshain (Niederlausitz) betriebene Handels- u. Fabrikationsgeschäft einschl. der den Teilhabern an dieser Ges. gehörigen Grundbesitze in Friedrichshain, Wolfshain u. Horlitz, bes. das Rittergut Wolfshain u. Friedrichshain, die Reuthener Haide, die Julius-Grube u. die drauf betriebene Land- u. Forstwirtschaft. Die Ges. unterhält Zweigniederlassungen in Berlin, Duisdorf bei Bonn und Wiesau (Kr. Sprotau). Lochentwertet.



Nr. 1012

**Nr. 1012**      **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Vorschuß-Verein zu Alsleben Baumeier, Otto, Kieling & Co. KGaA

Namensaktie Serie E 100 RM, Nr. 271 Alsleben a.S., 1.7.1929      EF  
Auflage 500, R 5. Gründung 1872 als Genossenschafts-Bank, seit 1889 KGaA. Lochentwertet.



Nr. 1013

**Nr. 1013**      **Schätzpreis: 350,00 EUR**  
**Startpreis: 175,00 EUR**

### Vorwöhrer Portland-Cement-Fabrik Planck & Co. KGaA

Aktie 1.200 Mark, Nr. 660 Holzminden, 19.1.1889      VF  
Auflage 1118, kompletter. Neudruck der Aktien nach leichter Umfirmierung, R 5. 1872 gegründet als Vorwöhrer Portland-Cement-Fabrik Prüssing, Planck & Co. (Kommanditgesellschaft), 1875 Umwandlung in eine KGaA. 1888 fiel der Name Prüssing aus der Firmierung fort. AG seit 1907. 1928 umbenannt in Vorwöhrer Portland-Cement-Fabrik AG. Hergestellt wurde Portland-Cement und die daraus hergestellten Baustoffe. Interessengemeinschaftsvertrag mit der Norddeutschen Portlandfabrik Misburg AG, Hannover. In Berlin, Braunschweig und Hannover börsennotiert. Sehr dekorativ gestaltet mit einem Fabelwesen in den Eckvignetten und als Unterdruckbild. Originalsignaturen. Lochentwertet. Mittelfalte hinterklebt (alt).

**Nr. 1014**      **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Vulkan-Werke AG für Brauereibedarf

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 44 Berlin, Oktober 1928      UNC/EF  
**Auflage 70.** Gründung 1905 als GmbH, AG seit 1922. In der Fabrik in Berlin SW 61 (Tempelhofer Ufer 10) und einem Zweigwerk in Bünde (bei Bad Harzburg) wurden Faßreinigungsmaschinen,

Faßfüll-Apparate, Faßbier-Ausschank-Automaten, Hefereinzuchtanlagen, Druckregler sowie Filter und Filtermasse aller Art hergestellt. 1969 Umwandlung in die "Vulkan-Werke GmbH Brauereimaschinen und Filtermaterial". Lochentwertet.



Nr. 1014



Nr. 1015

**Nr. 1015**      **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Vulkan-Werke AG für Brauereibedarf

Aktie 1.000 RM, Nr. 191 Berlin, Oktober 1928      UNC/EF  
Auflage 350, R 6. Lochentwertet.



Nr. 1016

**Nr. 1016**      **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

### W. Hirsch AG für Tafelglasfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4299 Radeberg, April 1922      VF  
Auflage 1800, R 6. Gründung 1899. In Betrieb befanden sich 2 Sandbläsereien und 8 Glasöfen. Börsennotiz Berlin und Dresden. Lochentwertet.

**Seltenheitsschlüssel: Seite 6**